

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 21.01. 2015

Änderungsantrag zu TOP II.1 des Verwaltungs- und Personalausschusses: Weiteres Vorgehen bzgl. „Great Place To Work“

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag des Referenten wird wie folgt geändert:

Punkt 1 geändert: Der Stadtrat nimmt die stadtweiten Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung bezüglich der freien Wortmeldungen und des Kulturaudits zur Kenntnis und stimmt der Bearbeitung der stadtweiten Handlungsfelder (Ziffer 7 des Vortrages) **unter der Maßgabe zu, dass das Personal- und Organisationsreferat Gespräche mit dem Gesamtpersonalrat aufnimmt mit dem Ziel, die Leistungsorientierte Bezahlung (LoB) so bald als möglich abzuschaffen.**

Punkt 2 – 10: Wie Antrag des Referenten

Begründung:

Die LoB war von Anfang an höchst umstritten: Die Vergabekriterien sind intransparent, befürchtet werden „Nasenprämien“. Auch in der Befragung der Beschäftigten ist die Leistungsorientierte Bezahlung höchst umstritten, knapp die Hälfte schlagen die Abschaffung vor. Das Referat selbst sieht Anlass, das aktuelle System zu überdenken. Das Ergebnis diese „Überdenkens“ sollte die Abschaffung sein.

Brigitte Wolf (DIE LINKE)